

Molln hat wieder SP-Bürgermeister OÖ Nachrichten, 11. Oktober 2021



Bürgermeister-Stichwahl unter Kollegen: Regina Buchriegler (VP) und der neue Gemeindechef Andreas Rußmann (SP)

MOLLN. Vor sechs Jahren rutschte Fritz Reinisch (VP) irrtümlich in die Stichwahl und eroberte für die VP in der roten Hochburg das Bürgermeisteramt. Gestern gelang der Gegenangriff.

Manche wichtige Namen in der Mollner Gemeindepolitik sind in der Chronik schon wieder verblasst. Fritz Reinisch (VP), der nach einem Schreibfehler am Gemeindeamt als vermeintlich Zweiter irrtümlich in die Stichwahl gelangte und dort dann den SP-Kandidaten Manfred Hofbauer besiegte, hat zweieinhalb Monate vor der Gemeinderatswahl den Hut genommen. Durch den Lapsus der Wahlbehörde schaute der damalige Spitzenkandidat der Bürgerliste "BIM", Andreas Rußmann, durch die Finger.

Weil die Dinge in Molln nicht ganz unkompliziert sind, muss man sich die Vorgeschichte der gestrigen Stichwahl in Erinnerung rufen: Rußmann, der schon als SP-Mandatar Vizebürgermeister gewesen war, war von den Roten zur "BIM" gewechselt, ehe er wieder in den Schoß der SPÖ zurückkehrte und deren Bürgermeisterkandidat wurde. Das allein ist schon bemerkenswert, aber die Geschichte der VP ist nicht minder verworren. Nachdem Reinisch gegangen war, zog die VP einen Überraschkandidaten aus dem Hut: Walter Aigner, der sich als SP-Fraktionschef mit seiner Partei überworfen hatte, wechselte nicht nur zur VP-Fraktion, sondern wäre sogar als deren Bürgermeisterkandidat angetreten. Dann hielten ihn anonyme Drohbriefe von seinem Vorhaben ab, für seine für seine Kandidatur sprang in letzter Sekunde VP-Parteichefin Regina Buchriegler ein.

Damit standen die Gegenspieler, die übrigens beide als Bedienstete des Nationalparks Kalkalpen einen kollegialen Umgang miteinander pflegten, für die gestrige Stichwahl fest. Beide sitzen auch in der Wahlkommission, weshalb mit jeder Urne, die geöffnet und ausgezählt wurde, sich schnell nach Schließung der Wahllokale für beide Wahlwerber der Trend offenbarte: Mit 55,95 Prozent der Stimmen hatte dann doch Rußmann mit deutlichem Vorsprung auf Buchriegler (44,05 Prozent) den Sieg davongetragen.

Buchriegler war die Erste, die Rußmann gratulierte, der seine Tätigkeit beim Nationalpark mit einem Rückkehrrecht beenden und sein Bürgermeisteramt als Vollzeitjob ausüben will. "Molln ist zum Schluss doch noch die rote Hochburg", sagte Buchriegler. Rußmann nahm seine Wahl mit dem Versprechen an, dass er Gemeinsamkeit anstreben werde: "Bei der Bürgerzufriedenheit in Molln haben wir Nachholbedarf. Ich werde mich da hineinknien."